

Inhalt

<i>Problemstellung</i>	11
<i>I. Zur Methode und Theorie der Verhaltensforschung</i> . . .	18
1. Einige Grundkonzepte der Verhaltensforschung . . .	20
a. Das Angeborene im Verhalten der Tiere	20
b. Angeborenes im menschlichen Verhalten	26
c. Die Methode des Vergleichens	31
2. Funktionsgesetze stammesgeschichtlicher und kultureller Evolution	34
<i>II. Die innerartliche Aggression</i>	42
1. Zur Definition	42
2. Manifestationen aggressiven Verhaltens im Tierreich	51
a. Beschädigungs- und Turnierkämpfe	51
b. Biologische Aggressionskontrolle	54
3. Funktionen aggressiven Verhaltens	55
a. Territoriales Verhalten	55
b. Die Vorteile exklusiver Verbände	58
c. Die Ausstoßreaktion als Mittel zur Erhaltung der Gruppennorm	60
d. Funktionen sexueller Rivalität	61
e. Rangordnung	61
4. Stammesgeschichtliche Anpassungen als Determinanten aggressiven Verhaltens	62
a. Anpassungen in der Motorik	63
b. Angeborene Auslösemechanismen und Auslöser	64
c. Lerndispositionen	65
d. Antriebe	67
e. Zur Genetik aggressiver Verhaltensdispositionen .	76

<i>III. Territorialität und Aggressivität bei Menschenaffen</i> . . .	77
1. Innerartliche Aggression	77
2. Beute-Aggression	87
3. Aggression gegen Raubfeinde	93
4. Waffengebrauch	94
a. Drohverhalten unter Einbeziehung stationärer Objekte	94
b. Drohverhalten mit beweglichen Gegenständen . . .	95
c. Kämpfen mit Waffen	95
 <i>IV. Die Aggression beim Menschen</i>	 97
1. Die Innergruppen-Aggression	98
a. Das Besetzen und Verteidigen von Raumbezirken (Individualrevier und Individualdistanz).	98
b. Streit um Objekte	100
c. Der Einfluß von Wettstreit und Kooperation auf Gruppenstruktur und Gruppenbeziehung	101
d. Wettstreit um Partnerbindung (Rivalität)	103
e. Beistehen (Verteidigen des Sozialpartners)	104
f. Rangstreben	104
g. Explorative Aggression	108
h. Erzieherische Aggression	109
i. Die Außenseiterreaktion (normerhaltende Aggression)	110
2. Die Kontrolle der Innergruppen-Aggression	113
a. Aggressionshemmende Signale	113
b. Die Rolle der Rangordnung	116
c. Ritualisierung der Auseinandersetzung	117
c. 1 Ritualisiertes Kämpfen	117
c. 2 Verbalisierte Aggressionen	118
d. Schlichten, Trösten, Partei-Ergreifen (Vermitteln) .	123
e. Rituale der Bindung	123
f. Ventilritten	125
3. Vorprogrammierungen im aggressiven Verhalten des Menschen	128
a. Auslösende Reize: Schmerz, »Situationsklischees« und das Feindschema »Fremder«	128
b. Stammesgeschichtliche Anpassungen in der Motorik	130
c. Motivierende Mechanismen	131
4. Die Rolle von Lernprozessen in der Entwicklung aggressiven Verhaltens	139

V. <i>Zwischengruppen-Aggression und Krieg</i>	147
1. Die kulturelle Evolution zum Krieg	147
2. Vom Mythos der aggressionslosen Urgesellschaft	151
3. Territorialität und Aggressivität bei Jägern und Sammlern	155
a. Die Eskimos	157
b. Die Pygmäen	164
c. Die Hadza	167
d. Territorialität und Aggressivität bei Buschleuten	170
d. 1 Territorialität	170
d. 2 Innergruppen-Aggression	184
d. 3 Geschwisterrivalität	184
d. 4 Fremdenfurcht	185
d. 5 Aggression in Kinderspielgruppen	185
d. 6 Aggression zwischen Kindern und Erwachsenen	188
d. 7 Die Sozialisierung kindlicher Aggression	190
d. 8 Aggressionen unter Erwachsenen	190
d. 9 Verbale Aggressionen	192
d. 10 Aufziehen (Scherzen) und Spotten	193
d. 11 Schwarze Magie	194
4. Mißverständnis und Vorurteil in den Wissenschaften vom Menschen	195
5. Erscheinungsformen, Ursachen und Funktionen des Krieges	205
a. Formen bewaffneter Konflikte	205
b. Funktionen des Krieges	217
VI. <i>Auf dem Weg zum Frieden</i>	226
1. Krieg und Gewissen	226
2. Ein Trauerritual im Hochland Neuguineas	235
3. Die Kontrolle der Zwischengruppen-Aggression	245
a. Ritualisierung der Kriegführung	245
b. Vermitteln durch Dritte	253
c. Formelles Friedensschließen	254
d. Rituale zur Erhaltung des Friedens	258
e. Konfliktvermeidung durch mythische Ortsbindung	259
f. Muster der Konfliktkontrolle	260
4. Harmonisierungsmodelle und die Erziehung zum Frieden	272

<i>Zusammenfassung</i>	292
<i>Literaturverzeichnis</i>	294
<i>Danksagung</i>	316
<i>Namenregister</i>	317
<i>Sachregister</i>	322